Erasmus+
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.

Leibniz Universität Hannover

Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Lissabon

Zielland: Portugal

Fachrichtung: Kunst/Kultur

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 4,5

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Ich habe vor allem über das Erasmusintern.org Forum nach Praktikumsstellen gesucht. Zusätzlich habe ich persönliche Kontakte nach ihren Erfahrungen im Ausland befragt. Die Suche dauerte ca. 4-5 Wochen.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Mein Zimmer habe ich über WG-Gesucht gefunden. Mir war zwar bewusst, dass die Website vor allem für den deutschen Markt gedacht ist aber ein paar Anzeigen gab es auch für Lissabon. Durch Bekannte vor Ort konnte die Wohnung auch besichtet werden und ich konnte mich mit der Situation sicher fühlen.

Mir wurde immer wieder gesagt, dass in Lissabon auch viele Scams bei der Wohnungssuche sind. Es lohnt sich dabei also vorsichtig zu sein.

MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohner-meldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

An sich ist alles ziemlich einfach. Esbedarf keine extra Sim Karte oder Ähnliches… Es kann sich lohnen ein Monatsticket für Metro/Bus zu holen. Dafür muss eine eigene Karte mit Passbild erstellt werden. Bei Wahlen sollte außerdem rechtzeitig an Wahlschein etc. gedacht werden…

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Ich arbeite als “cultural manager” bei dem Kunst-Kollektiv “Maisuno+1”. Dabei bin ich viel auf mich gestellet aber kann auch wirklich viel mitwirken und Ideen einbringen. Wir organisieren eigene Ausstellungen in einem Vorraum der Metro Station “Picoas” oder ermöglichen anderen Künstler:innen Sommer Residenzen in verschiedenen Vorstadt-Vierteln.

Rein praktisch bedeutet das für mich im Alltag alles zwischen Emails schreiben, Ausstellungen aufbauen, Ideen austauschen oder bei anderen Kultur Events Netzwerken.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Ich verbringe viel Zeit mit den an deren Praktikantinnen und Mitgliedern des Kollektivs. Ich gehe außerdem regelmäßig joggen, was am Tejo gut möglich ist. Durch das Basketball spielen auf Freiplätzen habe ich zusätzlich Leute kennengelernt.

Es gibt außerdem viele interessante Kultureinrichtungen und Kollektive wie BUS, BOTA, Disgraça und viele mehr. Empfehlenswert ist auch der Flohmarkt “Feira da Ladra” jeden Dienstag und Samstag.

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Wer im Juni in Lissabon ist, muss/darf mit großen Feiern über den ganzen Monat rechnen. Santos ist hier ein großes Ding!

In Lissabon gibt es viele internationale Communities, die das Stadtbild prägen. Überall findet man nepalesische, indische und brasilianische Supermärkte und Restaurants.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Lissabon ist echt eine tolle Stadt und ich kann jedem nur empfehlen, hier ein Praktikum zu machen. Die Straßen sind super charmant, die Geschichte der Stadt ist überall zu spüren und das Leben hier ist einfach lebendig und bunt.

Die Mietpreise sind allerdings ziemlich hoch, also lohnt es sich, früh nach einer Wohnung zu suchen. Wenn man rechtzeitig anfängt, findet man bestimmt etwas Passendes und Bezahlbares. Es lohnt sich außerdem, Portugiesisch zu lernen. Das europäische Portugiesisch ist echt anders als das brasilianische, das man zum Beispiel auf Duolingo lernt.